Verbindung will die Muse pflegen, Westfälische Rundschau Bochum, 1.11.66

Verbindung will die Muse pflegen

Sonderhäuser Verband stellt sich im November der Oeffentlichkeit

Mit einer offiziellen Veranstaltung im Staatlichen Studentenheim II (Laerholzstraße 44) möchte sich der Sonderhäuser Verband akademisch-musischer Studentenverbindungen am 11. November um 20 Uhr der Oeffentlichkeit vorstellen. Gegen 21.30 Uhr findet am gleichen Tag im Hotel-Restaurant Lottental (Grimbergstraße 51) ein zwangloses Beisammensein statt.

Der SV wurde im Jahre 1867 gegründet. Seine Idee geht in die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts zurück. Damals, als Burschenschaften und Landsmannschaften das Feld an den deutschen Universitäten beherrschten, entstanden — nach dem Muster der bürgerlichen „Liedertafeln" — studentische Vereinigungen zur Pflege von Musik und Gesang. Die Bereicherung und Vertiefung des Zusammenlebens der Studenten war ihr Ziel. Der korporative Gedanke fand zum erstenmal sichtbaren Ausdruck mit der Gründung der „Akademischen Liedertafel" im Jahre 1856 in Berlin. Es folgten Gründungen studentischer Verbindungen, 1860 in Göttingen, 1861 in München usw.

Diese Studentenverbindungen gründeten dann den SV. Er ist an allen deutschen Universitäten und Hochschulen (mit Ausnahme Bochum) vertreten. Die Alten Herren aller Bünde haben sich im Verband Alter SVer (VASV) zusammengeschlossen.

Kennzeichen des SV sind neben der Freude am allgemeinen gesellschaftlichen Leben als Aktiver und Alter Herr gehört die Pflege alles Musischen, besonders der Chor- und Instrumentalmusik, zu seinen Zielen, seine Mitglieder tragen weder Band noch Mütze, es werden keine Mensuren geschlagen, es bestehen keine konfessionellen oder politischen Bindungen, im Gesamtverband herrscht der Duz-Komment mit dem Familiennamen. Der wesentliche Kontakt zwischen den Alten Herren aller SV-Verbindungen entsteht nach dem Studium in den Ortsvereinigungen. Diese sind gleichzeitig Brücke und Band zur studentischen Jugend und zur alten Universität oder Hochschule.